Islamische Republik Afghanistan

Afghanistan liegt in Zentralasien und grenzt im Osten und Süden an China und Pakistan, im Westen an den Iran und im Norden an die Länder Usbekistan, Tadschikistan und Turkmenistan. Die Hauptstadt von Afghanistan ist Kabul; geschätzte 4,5 Millionen Menschen leben hier. In Afghanistan herrschte lange Zeit Krieg und der Wiederaufbau wird sicher noch viele Jahre dauern. Für dauerhaften Frieden braucht das Land vor allem eines: Bildung. Vor allem Mädchen sind benachteiligt: Unter den Taliban, die das Land lange regierten, war Mädchen der Besuch einer Schule verboten.

„Ich dachte, das Leben wäre zu Ende"

Rafi trat mit sechs Jahren auf eine Mine und verlor sein Bein. Heute lacht Rafi. Stolz präsentiert der 13-jährige Junge sein rotes Kinderfahrrad. Dann zieht er demonstrativ sein linkes Hosenbein hoch. Hervor schaut ein blaugrauer Holzstumpf, an dem ein Turnschuh befestigt ist. Stolz schwingt er sich in die Pedalen und gleitet elegant durch den tristen Hof einer alten Fabrik im verwüsteten Süden der afghanischen Hauptstadt Kabul.

Rafi hatte Glück im Unglück. Er war sechs Jahre alt, als er auf dem Weg zum Markt auf eine Mine trat. „Als ich aufwachte, wusste ich gleich, dass etwas schreckliches passiert war", sagt er. „Ich hatte schreckliche Schmerzen. Ich dachte, das Leben ist zu Ende."

Afghanistan

Einwohner: ca. 29 Millionen
Größe: 652.000 km²
Landessprache: Dari (50%), Paschtu (35%), viele weitere Sprachen
Hauptstadt: Kabul

Äthiopien

Äthiopien liegt in Ostafrika. Es grenzt an die Länder Eritrea, Sudan, Kenia, Somalia und Dschibuti. Die zahlreichen Stämme und Völker sprechen alle unterschiedliche Sprachen. Insgesamt werden in Äthiopien fast 80 verschiedene Sprachen gesprochen.

In der Region Afar, in der auch Medina und ihre Familie leben, wohnen mehr als 1 Millionen Menschen. Sie ist eine der ärmsten Regionen in Äthiopien. Es gibt nur sehr wenige Straßen, hier ist es oft heiß und es regnet nur selten. Die meisten Familien sind Nomaden und leben von der Viehzucht. Kinder müssen schon sehr früh ihren Eltern bei der Versorgung der Tiere helfen. Auch das ist ein Grund, warum viele Kinder nicht zur Schule gehen. Ein weiterer Grund ist, dass die Familien ständig woanders leben, weil sie immer auf der Suche nach Wasser und Nahrung für die Tiere weiterziehen.

Medina - Tochter einer Nomadenfamilie

Medina ist 10 Jahre alt. Medinas Familie besitzen Schafe und Ziegen. Damit die Tiere immer gut versorgt sind, reist die Familie auf der Suche nach grünen Wiesen und Wasser mit ihnen durch das Land. Obwohl Medina und ihre Familie ständig an verschiedenen Orten leben, kann sie zur Schule gehen. Eine Schule, die auf- und abgebaut werden kann, ermöglicht ihr das. Der Stundenplan ist flexibel, so dass Kinder ihre Aufgaben im Haushalt erledigen und trotzdem zur Schule gehen können. Und auch die Lehrer reisen mit der Nomadengemeinschaft von Weidefläche zu Weidefläche. Neben Medina gehen noch 44 andere Kinder in die kleine Schule. Seit sie in die Schule geht, weiß Medina ziemlich genau, was sie einmal werden möchte: Pilotin. Autofahren möchte sie auch lernen.

Äthiopien

Einwohner: ca. 80 Millionen

Größe: 1,1 Millionen km²

Landessprachen: Amharisch, Englisch; Regionalsprachen Orominya, Tigrinya, Somali, über 70 weitere Sprachen

Hauptstadt: Addis Abeba

Guatemala

Die 10-jährige Cecilia Esperanza hat einen Traum: sie will Ärztin werden. Cecilias Familie lebt in Guatemala, einem Staat in Zentralamerika. Sie ist das achte von insgesamt elf Kindern. Die Großfamilie wohnt auf dem Land, ihre Einkommensmöglichkeiten sind relativ begrenzt. Im Moment ist Cecilia die Einzige unter ihren Geschwistern, die täglich zur Schule geht. Die Familie hat nicht genug Geld, um für alle Kinder die Schulgebühren zu bezahlen, Schulbücher und Hefte zu kaufen.

Wenn sie nicht in der Schule ist, passt Cecilia auf ihren jüngsten Bruder Erick Antonio auf. Erick ist zwei Jahre alt. Cecilia weiß, wie viel ihre Eltern in ihre Ausbildung investieren. Sie ist sehr verantwortungsbewusst und kümmert sich zum Beispiel jeden Tag um ihren jüngsten Bruder Erick Antonio: „Um vier Uhr morgens weckt er mich meist schon auf. Ich versuche dann, ihn noch einmal zum Schlafen zu bewegen. Um fünf Uhr stehe ich auf, hole Wasser und fege das Haus. Danach gehe ich zur Schule. Wenn ich nach Hause komme, mache ich den Abwasch und anschließend die Hausaufgaben."

Wenn Cecilia von der Schule spricht, leuchten ihre Augen. Sie lächelt und betont, dass ihr das Lernen großen Spaß macht. Dabei hat sie ihr Ziel genau vor Augen: „Eines Tages werde ich in einem großen Krankenhaus arbeiten und die Patienten dort wieder gesund machen!"

<u>Guatemala</u>
<u>Einwohner:</u> ca. 14 Millionen
<u>Größe:</u> 108.889 km²
<u>Landessprachen:</u> Spanisch, indigene Sprachen
<u>Hauptstadt:</u> Guatemala City

Demokratische Volksrepublik Laos

Laos ist ein Land im Süd-Osten Asiens. Es grenzt im Norden an China und Myanmar, im Westen an Thailand, im Osten an Vietnam und im Süden an Kambodscha. Die meisten Menschen sprechen hier Lao, aber es gibt unter den zahlreichen Völkern, die in Laos leben, auch noch viele weitere Sprachen. Die Hauptstadt von Laos ist Vientiane.

Shoa, 7, und seine Schwester Ndsai, 10, leben in Ban Buac Kwai im Norden von Laos. Sie gehören zum Volk der Hmong. Das Dorf, in dem Shoa und Ndsai mit ihrer Familie leben, liegt 1.600 Meter über dem Meeresspiegel hoch in den grünen Bergen. Etwa 60 Familien leben dort. Das Dorf liegt sehr abgeschieden, lediglich ein steiler Pfad führt in einem fünfstündigen Fußmarsch zur nächsten Straße. Von der Straße sind es noch einmal zwei Stunden bis zur nächsten Stadt. Für Fahrzeuge gibt es einen weiteren Weg, der jedoch länger ist und in der Regenzeit nicht passierbar.

Shoa und Ndsai besuchen die kleine Schule in ihrem Dorf. Dort lernen sie zum Beispiel Lao, die offizielle Sprache in Laos. Für sie ist nur schwer zu verstehen, warum sie diese Sprache lernen sollen, denn in ihrem Dorf wird sie nicht gesprochen.

Tiere und Reis sind die beiden Haupteinnahmequellen für die Familien. Aber der Anbau von Reis in den Bergen ist eine harte und zeitaufwendige Arbeit – meist haben die Familien gerade genug, um sich selbst zu versorgen. Manchmal können sie aber auch Teile ihrer Ernte verkaufen oder gegen andere Waren tauschen. Für 9 Kilo Reis bekommen sie Waren im Wert von umgerechnet 2,30 Euro.

Laos

Einwohner: ca. 6,8 Millionen

Größe: 236.800 km²

Landessprache: Lao

Hauptstadt: Vientiane

Russland

In Russland leben sehr viele verschiedene Völker: fast hundert verschiedene Nationalitäten mit jeweils eigener Sprache, Kultur und Religion. Man sagt deshalb auch, Russland ist ein Vielvölkerstaat. Die Hauptstadt Moskau ist mit rund 10 Millionen Menschen die größte Stadt Europas. Russland liegt nicht nur auf den Kontinenten Asien und Europa, sondern ist auch fast so groß wie die zwei Kontinente Australien und Europa zusammen.

Julia und ihre Freunde leben auf einer Verkehrsinsel am Leninskiprospekt. Das Leninskiprospekt ist eine von Moskaus Hauptverkehrsadern, über die täglich tausende von Autos fahren. Die Ampel ist der Arbeitsplatz der Straßenkinder. Sobald die Ampel auf Rot springt huschen sie aus dem Gebüsch und putzen Autoscheiben. Von dem wenigen Geld, das sie dabei verdienen, leben die Kinder. Das Leben auf der Straße hat seine Spuren in den Gesichtern der Kinder hinterlassen.

In Russland leben etwa 100.000-150.000 Straßenkinder. Allein in Moskau verbringen 30.000 – 50.000 Kinder den Großteil ihres Lebens auf der Straße.

Russland
Einwohner: ca. 142,4 Millionen
Größe: 17.075.400 km²
Landessprache: Russisch
Hauptstadt: Moskau

Palästina

Die Palästinensischen Autonomiegebiete bestehen aus dem Gazastreifen und Teilen des Westjordanlandes. Der Gazastreifen liegt am Mittelmeer und hat eine Grenze zu Ägypten und Israel. Das Westjordanland grenzt im Osten an Jordanien und ist zu rund 60 % von Israel besetzt. Der Konflikt zwischen Israel und Palästina ist schon über 60 Jahre alt und dreht sich in erster Linie um Land und die Anerkennung Palästinas als eigenständigen Staat.

„Eines Morgens nahm meine Mutter mich weinend in den Arm. Sie sagte, dass ich nun alt genug sei, um Geld für die Familie zu verdienen. Mein Vater sei zu alt und würde keine Arbeit finden, sagte sie. Nun musste ich der Mann im Haus sein." Mohammeds Mutter hatte keine andere Wahl, um die Familie weiter versorgen zu können. Der 16-Jährige Mohammed musste sie unterstützen. Er brach die Schule ab, um in einem der Grenztunnel zwischen Ägypten und Gaza zu arbeiten.

Als Mohammed das erste Mal in einem Tunnel arbeiten musste, hatte er große Angst. Er wollte nicht in diesen engen Tunnel klettern, sondern viel lieber zusammen mit seinen Freunden in die Schule gehen. Mohammeds Freund Ahmad tut beides. Er geht tagsüber in die Schule und nachts arbeitet er in einem der vielen Tunnel. Doch das ist sehr anstrengend und so schläft Ahmad oft im Unterricht ein. Er befürchtet, dass er deswegen seinen Abschluss nicht schaffen wird.

Palästina
Einwohner: ca. 4,33 Millionen
Größe: ca. 26.300 km²
Amtssprache: Arabisch
Hauptstadt: Gaza und Ramallah

Bangladesch

Als das Schiff plötzlich ablegte, war es für Milon schon zu spät. Der Junge, der mit sieben Jahren vor seinem gewalttätigen Stiefvater weggelaufen war und sich seitdem als Hafenarbeiter durchschlug, sollte es eigentlich nur beladen. Doch die Crew nahm ihn versehentlich mit. So strandete er Tage später in Dhaka, Bangladeschs lärmender, dicht bevölkerter Hauptstadt. Mutterseelenallein musste er sich nun in einer fremden Stadt zurechtfinden und überleben.

Das Betteln auf der Straße bestimmte nun sein Leben, sein knurrender Magen den Tag, ein harter Steinboden in einer Unterführung seine Nächte. Die Gesetze der Straße hinterließen bei dem Jungen Spuren. Er konnte oft nur schlecht schlafen, erzählt Milon heute rückblickend. „Ich träumte manchmal von Menschen, die mich schlagen", sagt er – und tippt nervös seine Fingerkuppen aufeinander. Über seinen Freund Abdullah entdeckte er schließlich das Zentrum für Straßenkinder.

Sieh dir einmal dein Etikett in deinem T-Shirt an. Steht dort vielleicht "Made in Bangladesh" darauf? Das heißt, dass dein T-Shirt in Bangladesh hergestellt wurde. Viele Kinder müssen in den Fabriken von Nike, Adidas oder auch von H&M arbeiten um ihre Familien zu unterstützen. Die Arbeitsbedingungen sind sehr schlecht, oft stürzen die Häuser in denen die Fabriken untergebracht sind ein und begraben tausende Menschen unter ihnen. Die Kinder in den Fabriken dürfen nicht zur Schule gehen. Aber ohne Bildung können sie niemals einen anderen Beruf erlernen. Ein Teufelskreis.

Bangladesch
Einwohner: ca. 161 Millionen
Größe: 147.570 km²
Landessprache: Bengalisch
Hauptstadt: Dhaka

Syrien

Klirrende Kälte, matschige Wege, Kinder mit dünnen Pullovern und oft nackten Füßen: Die Mädchen und Jungen aus Syrien brauchen unsere Hilfe, denn es gibt nicht genug warme Kleidung und Schuhe. In vielen provisorischen Zeltlagern und in Notunterkünften sind die Familien Kälte und Nässe schutzlos ausgeliefert. Es fehlt am Nötigsten: An sauberem Trinkwasser, Winterkleidung, Medikamenten und kindgerechter Betreuung.

Insgesamt sind mittlerweile rund sechs Millionen Kinder in Syrien und den Nachbarländern dringend auf mehr Schutz und Unterstützung ange-wiesen.

Die 6-jährige Safa hat eine schwere Zeit hinter sich. Sie kommt aus Syrien, wo seit mittlerweile drei Jahren ein sehr blutiger Konflikt herrscht. Ihr Zuhause in Syrien wurde zerstört, und ihre Familie musste fliehen. Auf der Flucht wurde Safa schwer verletzt und verlor ihr rechtes Bein. Nun lebt sie in einem jordanischen Flüchtlingscamp, das von UNICEF unterstützt wird.

„Wann kann ich wieder nach Hause?". In den Gesichtern vieler syrischer Kinder sehen wir jeden Tag genau diese Frage. Ob in Flüchtlingscamps oder bei Gastfamilien, die Mädchen und Jungen sehnen sich nach ihrer Heimat und einer Perspektive. Für Millionen Kinder ist mit dem Bürgerkrieg eine Welt zusammengebrochen. Kannst du dir das vorstellen, dass du deine Heimat nie wieder sehen wirst? Dass dein Haus, deine Wohnung zerstört wurde? Dass alles was du besitzt, das ist, was du am Körper trägst?

Syrien
Einwohner: 20 Millionen, davon sind 2 Millionen ins Ausland geflüchtet
Größe: 185.180 km²
Landessprache: Arabisch
Hauptstadt: Damaskus

_____

Zeichne hier die Landesflagge!

Einwohner: _____

Größe: _____

Landessprache: _____

Hauptstadt: _____

Beschreibe, was du über das Kind erfahren hast, das in diesem Land lebt:

_____

_____

_____

_____

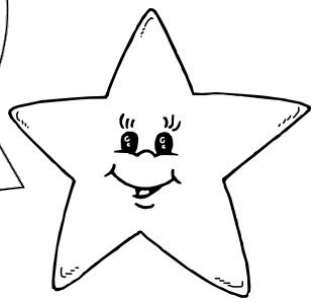
_____

_____

Das wünsche ich dir:

_____

_____

_____

_____